

Sicher wohnen und mehr
FORTUNA



DIE ZUSAMMENARBEIT DER GENOSSENSCHAFT MIT ALBA

- 30 Jahre Marzahn – Großer Start der „Wettbewerbsaufrufe zum Geburtstagsfest“
- Einladung zum Großen FORTUNA-Sommerfest




Bewerbung
Portrait
Pass

FOTO

jederzeit im Atelier & bei Ihnen

Reportage
Hochzeit
Feier

FRANK LUDWIG

Tel.: 030-5480 0251 · Fax: 030-5480 0252 · Funk: 0177-241 2398
Oberfeldstraße 102 A · 12683 Berlin · mail: fotoludwig@email.de

– Bitte vereinbaren Sie einen Termin mit mir! –

Wir verwöhnen – Sie entspannen!

Mitten in Berlin – Nähe O₂-Arena – ist ein kompetentes und freundliches Team offen für Ihre Wünsche.

Wir verwöhnen Sie von „Kopf bis Fuß“

Lernen Sie uns kennen. Als Geschenk erhalten Sie:

- eine Typhaarberatung mit einer umwerfenden Kopfmassage
- eine Hautanalyse mit einer Erlebnisgesichtsmassage

Rufen Sie uns einfach an. Wir freuen uns auf Sie.

Coiffeur for Haarmony · Warschauer Str. 38 · 12043 Berlin

Telefon: (030) 25 76 84 11



Daniela Kluge

KFZ-SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Volker Reschke · KFZ-Meister



- Unfallgutachten
- Caravan- und Wohnwagengutachten
- KFZ-Bewertung
- Oldtimerbewertung
- KFZ-Kaufbegleitung
- Werkstattdienstleistungen

Biesenthaler Straße 6 · 13055 Berlin
Fon: 030/13 89 18 49 · Fax: 030/13 89 18 50
Mail: volker.reschke@unfallgutachten.de

Alarm: 0160/97 31 85 34
Sie rufen an – Wir kommen zu Ihnen!

VICTORIA

Ein Unternehmen der ERGO-Gruppe



Versicherungsbüro
Werner Döffinger

- Privat- und Geschäftsversicherungen aller Art
- Bausparen · Kapitalanlagen
- Finanzierungen · Immobilien · Rechtsschutz

Landsberger Allee 297 · 13055 Berlin
Telefon 030-981 47 78 · Fax 030-986 95 147
Funk 0177-39 82 033
e-mail werner.doeffinger@victoria.de

Sprechzeiten: Montag 10.00 – 18.00 Uhr
Dienstag 09.00 – 13.00 Uhr
Mittwoch 11.00 – 19.00 Uhr
Weitere Termine nach Vereinbarung

JÄHRLICHE ORDENTLICHE VERSAMMLUNG DER VERTRETER DER GENOSSENSCHAFT

Am 30. Juni findet unsere diesjährige Vertreterversammlung statt. Allen Vertretern wurden die persönlichen Einladungen und Unterlagen bereits zugesandt. Wie vom Genossenschaftsgesetz vorgeschrieben, veröffentlichen wir nachstehend die Tagesordnung, die im Übrigen seit dem 13. Mai 2009 auch auf unserer Homepage nachzulesen ist.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden
2. Festlegung des Schriftführers sowie der Stimmenzähler
3. Vorlage des Lageberichtes und des Jahresabschlusses 2008 durch den Vorstand
4. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung des Lageberichtes, des Jahresabschlusses sowie des Vorschlags über die Deckung des Jahresfehlbetrages, jeweils für das Geschäftsjahr 2008
5. Beratung über den Jahresabschluss und den Lagebericht 2008
6. Beratung über den Bericht des Aufsichtsrates
7. Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2008
8. Beschlussfassung über den Vorschlag zur Deckung des Jahresfehlbetrages für das Geschäftsjahr 2008
9. Beschlussfassung über die Entlastung der Vorstandsmitglieder
10. Beschlussfassung über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder
11. Wiederwahlen und Neuwahl von Aufsichtsratsmitgliedern
12. Vorstellung der Satzungsänderungen aufgrund Genossenschaftsnovelle von 2006
13. Beratschlagung über die Änderungsvorschläge
14. Beschlussfassung über die Satzungsänderung

INHALT



AKTUELL „Die Zusammenarbeit der Genossenschaft mit ALBA“	4
KIEZ „Großer Start der Wettbewerbsaufrufe zum Geburtstagsfest“	6
„Einladung zum Großen Sommerfest“	8
„Jahresabschluss 2008“	9



KIEZ IM FOKUS	10
RATGEBER WOHNEN „Brandschutz und Hausordnung“	12



MAGAZIN IM MAGAZIN	14
SERVICELEISTUNGEN „Das Freizeitforum Marzahn“	18
FREIZEIT „Aus unserem Alltag - Die ersten „Bänkelsänger“ sind da“	19
„30 Jahre Marzahn - Mit unserer FORTUNA sind wir dabei!“	20
IMPRESSUM/KONTAKT	22

DIE ZUSAMMENARBEIT DER GENOSSENSCHAFT MIT ALBA EINE ERFOLGSGESCHICHTE FÜR ALLE BETEILIGTEN

Seit etlichen Jahren kooperiert die FORTUNA Wohnungsunternehmen eG mit dem Berliner Entsorgungsunternehmen ALBA und hat im Zuge dieser Zusammenarbeit kontinuierlich die Abfallentsorgung in den eigenen Beständen optimiert.

Weniger Kosten – dafür mehr Service: auf diese Formel lässt sich das Ergebnis der erfolgreichen Kooperation mit ALBA bringen. Seit 2005 konnten die Kosten für die Abfallentsorgung, insbesondere beim teuren Restmüll, stetig reduziert werden. Gleichzeitig wurde die Wertstoffsammlung erheblich ausgebaut: durch eine am Bedarf orientierte Behälterausstattung sowie eine fachgerechte Betreuung der Müllplätze. Für die optimierte Abfallentsorgung in den eigenen Beständen hat die FORTUNA als eines der ersten Berliner Wohnungsunternehmen bereits 2007 einen „Müllpass“ erhalten. Das Ergebnis der „Müllpass“-Analyse konnte sich mehr als sehen lassen: ein glattes „Sehr gut“ erhielt die FORTUNA schon damals für die kostengünstige und umweltverträgliche Entsorgungsstruktur in den Wohnungsbeständen der Genossenschaft.

Der vom Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V. (BBU), dem Entsorgungsunternehmen ALBA und der WohnCom GmbH entwickelte „Müllpass“ ist ein Ausweis, der die anfallenden Entsorgungskosten und die Qualität der Abfalltrennung bei einzelnen Wohnungsunternehmen dokumentiert und anschaulich darstellt. Der „Müllpass“ liefert so genaue Aussagen zu den Betriebskosten im Bereich der Abfallentsorgung. Darüber hinaus wird der Anteil

des teuren Restmülls bzw. der Wertstoffe am gesamten Abfallaufkommen betrachtet und damit die Effizienz der Abfalltrennung beurteilt.

Die „Müllpass“-Analyse bei der FORTUNA zeigte deutlich, dass die in den letzten Jahren gemeinsam mit ALBA durchgeführten Optimierungsmaßnahmen Früchte tragen. So betragen die durchschnittlichen Entsorgungskosten je Quadratmeter Wohnfläche und Monat nur ca. 13,3 Cent – der Durchschnittswert in Berlin beträgt dem gegenüber ca. 20,1 Cent. Auch beim Verhältnis von Wertstoff zu Restmüllvolumen erreichte die FORTUNA sehr gute Werte: der Anteil des Restmülls am Gesamtabfallaufkommen liegt bei nur ca. 39 % (Durchschnittswert in Berlin: ca. 60 % Restmüllanteil).

trockenen Wertstoffe) konnte das Restmüllaufkommen noch weiter gesenkt und zusätzliche Einsparungen erzielt werden. Eine Besonderheit dabei: die FORTUNA ist das einzige Wohnungsunternehmen in Berlin, das erfolgreich die bestehenden Müllabwurfanlagen für die Gelbe Tonne^{plus} nutzt und damit für die Wertstoffsammlung.

Ein Blick auf die Kostenentwicklung seit 2005 macht die Erfolge deutlich: im Jahr 2005 betragen die gesamten Entsorgungskosten bei der FORTUNA noch ca. 445.000 EUR, Ende 2008 dagegen nur noch 395.500 EUR – mit Hilfe der ALBA-Dienstleistungen konnte innerhalb weniger Jahre also eine Kostenreduzierung von über 11 Prozent erzielt werden.

Um die bereits erzielten Einsparungen und Optimierung nachhaltig zu sichern oder sogar auszubauen, werden die Optimierungsmaßnahmen auch zukünftig weiter durchgeführt – zumal die Berliner

ERFOLGREICHE WERTSTOFFSAMMLUNG: WENIGER RESTMÜLL UND WENIGER KOSTEN

Kernstück der Maßnahmen bei der FORTUNA ist das Abfallmanagement. Dabei wurden die Behälterzahlen und -größen auf den Müllplätzen dem tatsächlichen Abfallvolumen in den einzelnen Fraktionen bedarfsgerecht angepasst. Durch die in 2006 erfolgte Einführung der ALBA Gelbe Tonneplus (die neue gelbe Tonne für alle im Haushalt anfallenden

Stadtreinigung die Tarife im Bereich Restmüll zum 01. Januar 2009 um durchschnittlich 6,8 Prozent angehoben hat. Um diese Kostensteigerung in 2009 erfolgreich auszugleichen, sind neben dem Kooperationspartner ALBA aber vor allem auch die Genossenschaftsmitglieder der FORTUNA gefordert: Richtig Abfall trennen spart Geld. Durch das richtige

ALBA Gelbe Tonne^{plus}: Die gelbe Tonne für alle trockenen Wertstoffe

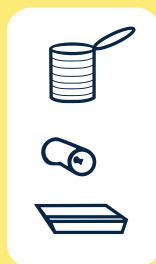
Plastik

Joghurtbecher
Plastiktüten
Folien
Schaumstoffe
Kunststoffflaschen



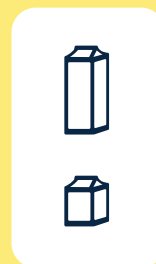
Aluminium und Weißblech

Konservendosen
Aluminiumschalen
und -folien



Verbundstoffe

Saft- und Milchkartons



Service-Telefon: 351 82 999

jetzt zusätzlich für:

Metalle

Töpfe, Pfannen
Werkzeuge, Nägel
Schrauben, Besteck



Elektroklein- geräte unzerstört (bis max. 30 x 30 cm)

Rasierapparate, Haartrockner,
Toaster, Bügeleisen, Kaffeemaschinen, Wecker,
Computerzubehör,
**keine Batterien
und Akkus,
Geräte möglichst
ohne Stromkabel,
keine Fernseher, keine
Monitore**



Holz

Leisten, Profile,
Flechtkörbe, Spielzeug



Kunststoffe

Schüsseln, Siebe,
Abdeckfolien,
Blumentöpfe, Spielzeug,
Rohrverschnitt



Nicht in die gelbe Tonne gehören: Elektrogroßgeräte und sperrige Gegenstände wie Mikrowellen oder Staubsauger, Sperrmüll oder Restabfall, Gartenabfall, Biomaterialien, feuchte Küchenabfälle, mineralische Abfälle, Alttextilien, Schadstoffe

Nutzen der Wertstoffbehälter für Papier, trockene Wertstoffe und Glas werden etliche teure graue Tonnen für Restmüll nicht mehr benötigt und können abgezogen werden.

Aber selbstverständlich haben wir noch Reserven und werden weiter an der Verbesserung des Ergebnisses arbeiten.

Die regelmäßigen Prüfungen der Füllstände in den Restmüllbehältern zeigen immer wieder, dass leider noch viele Wertstoffe im Hausmüll landen.

Große blaue Müllsäcke, überwiegend mit Wertstoffen, die preiswert über die Gelbe Tonne^{plus} entsorgt werden können, landen in den teuren Restmüllbehältern.

Dabei ist es so einfach: Der große blaue Müllsack für die Wertstoffe, die in die Gelbe Tonne^{plus} gehören; und zusätzlich ein kleiner Müllbeutel für die Abfälle, die in die Restmülltonne gehören, (z.B. Nassmüll, Hygieneartikel, Zigarettenkippen, Staubsaugerbeutel).

Jeder Mieter kann so in seinem Alltag etwas für die Reduzierung der Betriebskosten tun und zu einer umweltverträglichen Abfallentsorgung beitragen. Die Fachleute von ALBA wissen aus Erfahrung, wie wichtig die Mieter für den Erfolg des Abfallmanagements sind.

Durch Informationsbroschüren und Info-Briefe werden die Mieter über Abfalltrennung informiert und können sich auf Mieterfesten am ALBA-Info-Stand weiteres Wissen holen. Beim ALBA-Sortierspiel für Kinder lernen schon die Jüngsten, welche Abfälle in welche Tonne kommen. Für eine umweltschonende und

JEDER KANN ETWAS TUN

Kosten sparende Abfalltrennung ist die aktive Mitarbeit jedes Einzelnen wichtig. Wir und unsere Kinder wollen schließlich auch noch morgen in einer lebenswerten und sauberen Umwelt leben. Die richtige Trennung unserer Abfälle ist ein wichtiger Beitrag dazu.

GROSSER START DER „WETTBEWERBSAUFRUFE ZUM GEBURTSTAGSFEST“

30 JAHRE MARZAHN-HELLERDORF: GESUCHT WERDEN BERLINWEIT KREATIVE UND ALLE DIE SICH IM WEB PRÄSENTIEREN MÖCHTEN!

Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf hat sich zu seinem 30-jährigen Jubiläum etwas ganz Besonderes einfallen lassen! 5 Wettbewerbsaufrufe sorgen ab Mai Berlinweit für Aufmerksamkeit. Kreative aus unterschiedlichen Genres haben die einmalige Chance, ihr Können öffentlich zu präsentieren und dabei tolle Preise zu gewinnen. Hautnah erleben die Teilnehmer der Aufrufe außerdem die „reale Künstlerwelt“ – denn jeder begleitet. Die Suche nach PlattenModels, PlattenDesignern, PlattenKünstlern und PlattenGeschichten richtet sich an alle Berliner und ist der erste Höhepunkt des Jubiläums. Zahlreiche Prominente, die bereits als „Paten“ und Juryvorsitzende überzeugt werden konnten, gehen davon aus, dass weitere Berühmtheiten folgen werden. Die bekannten Designer Nanna Kuckuck und Stephan Griese von Paltó begleiten den Designerwettbewerb und sorgen für den passenden „Chic“. Der beliebte Autor Prof. Dr. Horst Borsetzky, bekannt unter dem Pseudonym „ky“, hat begeistert für die Patenschaft des Geschichtenwettbewerbs zugesagt und sorgt damit für die nötige Spannung.

Aufregend wird es auch für alle teilnehmenden Models, denn die VIVA Modelagentur begleitet den Wettbewerb und vermittelt auch international.

Natürlich konnte auch ein berühmter Pate für den Künstlerwettbewerb gefunden werden: Karsten Klingbeil war sofort Feuer und Flamme, vor allem weil seine große Leidenschaft die künstlerische Auseinandersetzung mit der „Platte“ ist. Weiterhin werden PlattenBotschafter

gesucht, die den Bezirk wertschätzen und ihren Lieblingsplatz gerne auf einer Plakataktion in ganz Berlin vorstellen möchten. Bei dieser wichtigen Imageaufgabe wird die Bezirksbürgermeisterin Frau Dagmar Pohle Mitglied der Jury sein und 4 passende Botschafter aussuchen.

„Bereits jetzt gibt es eine große Nachfrage auf die einzelnen Wettbewerbe was sehr verwunderlich ist“, so Anja

Henschel, Geschäftsführerin der ausführenden Agentur Intermundia GmbH, „da die Aufrufe erst offiziell im Mai starten.“ Informieren und anmelden können sich Interessierte ab dem 01.05. 2009 unter der Website www.plattengeburtstag.de. Das Voting aller Teilnehmer findet auch auf der Website statt. Eine Fach-Jury wählt dann aus den besten 10 Teilnehmern einen Gewinner aus, der auf dem Geburtstagsfest am 12. und 13. September prämiert wird.



30 Jahre Marzahn-Hellersdorf

Marzahn-Hellersdorf feiert seinen 30. Geburtstag!

PlattenKünstler
 Sie lieben Malerei oder Objektkunst?
 Sie haben Talent?
 Sie träumen von einer Ausstellung?
 Stellen Sie Ihr Kunstwerk vor!

PlattenDesigner
 Sie lieben Mode?
 Sie entwerfen Ihren eigenen Stil?
 Sie sind noch unentdeckt?
 Schicken Sie Ihre Entwürfe!

PlattenModel
 Sie sind einzigartig?
 Sie sind selbstbewusst?
 Sie träumen von einer Karriere als Model?
 Stellen Sie sich vor!

PlattenGeschichten
 Sie schreiben gerne?
 Sie sind kreativ mit Worten?
 Sie träumen von Ihrer Publikation?
 Lesen Sie Ihre Geschichte vor!

Nehmen Sie an unseren **PlattenWettbewerben** teil und gewinnen Sie Praktika bei namhaften Profis, Geldpreise, die Verwirklichung Ihres Traumes...

Kommen Sie zur Preisverleihung auf dem großen Geburtstagsfest am 12. und 13. September!

Jetzt informieren und anmelden:

www.plattengeburtstag.de


 Bezirkamt
 Marzahn-Hellersdorf

KIEZ „Wettbewerbsaufrufe zum Geburtstagsfest“

Die Endauswahl für den Model- und Designerwettbewerb findet am 11. September ab 17.00 Uhr im Eastgate Center statt. Hier werden 10 Finalistinnen die 10 Outfits aus dem PlattenDesigner Wettbewerb auf dem großen Catwalk mitten im Center vorführen.

Wer neugierig ist, wie ein echtes Laufstegtraining aussieht oder wie aus einem „normalen Typ“ ein aufregendes Model wird, ist bereits ab 12.00 Uhr eingeladen. Das Show-Styling von Pascale & Pascal, beide bekannt aus der Castingshow „Die Talentsucher“ (VOX) sowie das Laufstegtraining, begleitet von einem Überraschungsgast von Germany's Next Topmodel, werden öffentlich im Center durchgeführt.

Für alle Wettbewerbsaufrufe werden tolle Preise ausgelobt wie z.B. ein Modeljahresvertrag bei der renommierten VIVA Modelagentur, Praktika bei den Paten, ein Wellness Wochenende, Geldpreise und vieles mehr!



PLATTEN BOTSCHAFTER GESUCHT*
Marzahn-Hellersdorf

Marzahn-Hellersdorf feiert seinen 30. Geburtstag!
Geben Sie Ihrem Bezirk Ihr Gesicht!
Zeigen Sie Ihren Lieblingsplatz!
Zeigen Sie, was wir nicht kennen!
Sagen Sie, was Ihnen an Marzahn-Hellersdorf besonders gefällt!

Werden Sie **Plattenbotschafter** und gewinnen Sie tolle Preise!
Können Sie zur Preisverleihung auf dem großen Geburtstagsfest am 12. und 13. September?

Jetzt informieren und anmelden:
www.plattengeburtstag.de

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf

GEBURTSTAGSFEST – KIEZnet IST DABEI

Zum großen Geburtstagsfest am 12. und 13. September sind alle Berlinerinnen und Berliner eingeladen, dieses Ereignis gemeinsam zu feiern! Lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt des grünen Bezirkes und genießen Sie die „Platte“ auf eine charmante und ganz besondere Art!

Die große Geburtstagsparty findet auf dem Wiesplatz in der Eisenacher Straße 99 vor den Gärten der Welt in Marzahn-Hellersdorf statt. Es gibt ein Geburtstagsfest mit allem was das Herz begehrt, ein; kulinarische und traditionelle Leckereien, Amüsement und Mitmach-Aktionen versprechen ein unvergessliches Erlebnis und zeigen den Bezirk von seiner schönsten Seite! Lokale Künstler, Artisten, Jongleure, Akrobaten, Musiker, Comedies, Walk Acts,

Tanzgruppen, Chöre, Klassik-, Jazz- und Gospelensembles sowie international renommierte Künstler sorgen für ein abwechslungsreiches Showprogramm auf und vor den 2 Bühnen.

Am Samstag eröffnet die Bezirksbürgermeisterin Frau Pohle die Feier um 12.00 Uhr mit einer festlichen Ansprache und einer originellen Überraschung - Gefei-ert wird dann bis um 0.00 !

Am Sonntag geht es ab 10.00 Uhr mit vielen interessanten und schwungvollen Showacts weiter und endet um 22.00 Uhr mit einem finalen Abschlusskonzert. Alle Vereine des Bezirkes die mit der Genossenschaft im KIEZnet zusammenarbeiten werden sich gemeinsam an zwei Ständen präsentieren. Hier möchten wir die Chance nutzen, unser



Netzwerk und seine Aktivitäten und Projekte vorzustellen.

Es wird viele Möglichkeiten der Betätigung an den beiden Ständen geben. Während Sie mit Ihren Kindern gemeinsam basteln haben Sie die Möglichkeit sich über das Netzwerk zu informieren und seine Macher kennen zulernen.

Auf dem Fest selbst gibt es für jede Zielgruppe viele verschiedene Angebote; das mittlerweile traditionelle Umweltfest wartet mit familienfreundlichen, umweltorientierten und interessanten lokalen Beiträgen auf.

EINLADUNG ZUM GROSSEN SOMMERFEST

am **20. Juni 2009** von 11.00 bis 18.00 Uhr
auf dem Sportplatz in der Schwarzbürger Straße 10



Das Bühnenprogramm:

11.00	Eröffnung
11.15 - 11.30 Uhr	Kindergarten Zwergenoase
11.30 - 12.30 Uhr	Kinderprogramm Clownerie Kaily
12.30 - 13.30 Uhr	Musik Beatkollektiv
13.30 - 14.00 Uhr	Musik Club ImPuls
14.00 - 15.00 Uhr	Kinderprogramm Hexe Pixelpax
15.00 - 15.30 Uhr	Musik Beatkollektiv
15.30 - 16.00 Uhr	Linedance
16.00 - 17.00 Uhr	Musik Beatkollektiv
17.00 - 17.30 Uhr	Bauchtanz
17.30 - 18.00 Uhr	Musik Beatkollektiv

Und das alles erwartet Sie zusätzlich auf dem Platz:

Sport und Spiel:

Kistenklettern · Hindernislauf · Trampolinspringen · Pfeile werfen · Hockeyfeld · Basketball · Tischtennis · Stelzenlauf · Einradfahren · Hüchenschießen · Tretauto Parcours · Gartenschach/Dame · Kinderschminken · Bastelstraße · Glücksrad · Flohmarkt · Kaffee unter Bäumen im Garten des HAFEN

Viele Überraschungen

Für Essen und Trinken ist gesorgt!

Tatkräftig dabei sind: ALBA | Bezirksamt Marzahn | Club ImPuls | Dissens eV | Döffinger Versicherungen | DRK | FAIR | FORTUNA | HAFEN e.V. | Kietz für Kids | Kindergarten Zwergenoase | Mädchen Mobil | Reschke KFZ Sachverständiger | Unser Platz

JAHRESABSCHLUSS 2008

Die Prüfung des Jahresabschlusses der Genossenschaft erfolgte bereits im April dieses Jahres. Während der Kiezvertreterversammlung, welche im März stattfand, erläuterten die Vorstände der Genossenschaft den Jahresabschluss in seinen wesentlichen Teilen und beantworteten alle Fragen der Kiezvertreter ausführlich. Hier nun für alle Genossenschaftsmitglieder zur Information das Prüfungsergebnis des BBU in ungekürzter Fassung.

ZUSAMMENGEFASSTES PRÜFUNGSERGEBNIS DES BBU

Vorstehender Bericht ist das Ergebnis unseres gesetzlichen Prüfungsauftrages nach §53 GenG im Rahmen der Prüfung der Genossenschaft.

Unsere Prüfung umfasst danach die Feststellung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung. Dazu sind die Einrichtungen, die Vermögenslage sowie die Geschäftsführung der Genossenschaft einschließlich der Führung der Mitgliederliste zu prüfen. Im Rahmen dieser Prüfung haben wir den in der Verantwortung des Vorstandes aufgestellten Jahresabschluss einschließlich des Lageberichtes für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft.

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Bewirtschaftung ihrer 4.156 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Der Gegenstand des Unternehmens entspricht dem satzungsgemäßen Auftrag der Genossenschaft.

Die Mitgliederliste enthält die nach §30 GenG erforderlichen Angaben.

Die Buchführung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 ist ordnungsgemäß aus der Buchführung entwickelt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft. Die einschlägigen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften wurden beachtet; der Anhang des Jahresabschlusses enthält die erforderlichen Angaben.

Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Anforderungen und stellt die Situation der Genossenschaft zutreffend dar. Die Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sind geordnet; die Zahlungsfähigkeit war bis zum Prüfungszeitpunkt gegeben. Auch aus der Fortschreibung der Geschäftsentwicklung durch die Genossenschaft ergibt sich eine ausreichende Liquidität, die durch einen Kontokorrentrahmen von Mio. Euro 0,8 zusätzlich gesichert wird.

Die Ertragslage wird maßgeblich durch hohe Zinsaufwendungen beeinflusst. Das Verhältnis der Zinsaufwendungen zu den Mieteinnahmen (Nettokalmmieten) beträgt im Berichtsjahr 38,3 % (Vorjahr: 39,0%) und das des Kapitaldiens-tes zu den Mieteinnahmen 59,7% (Vorjahr: 57,1%).

Unsere Prüfungshandlungen haben ergeben, dass Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen.

Berlin, den 16. April 2009

Verband
Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Ohme Fietzek
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Das „Zusammengefasste Prüfungsergebnis 2008“ finden Sie auch auf unserer Homepage. Der Jahresabschluss 2008 wird demnächst im elektronischen Unternehmensregister veröffentlicht.

NEUES PROJEKT IM NACHBARSCHAFTSZENTRUM

In der ersten Ausgabe der Mieterzeitung berichteten wir ja bereits kurz darüber, dass es im Nachbarschaftszentrum der Genossenschaft ein neues Projekt geben wird.

Nun ist es soweit. Das neue Projekt, das sich an Familien mit Kindern im Grundschulalter wendet, hat begonnen. Ihre Kinder haben hier die Möglichkeit, nach der Schule ihre Hausaufgaben zu erledigen oder in den Schulfächern, die ihnen Schwierigkeiten bereiten, Hilfe zu erhalten.

Im weiteren Verlauf ist geplant, dass die jungen Familien der Genossenschaft und der Umgebung einen Anlaufpunkt haben, um sich auch über weitere Angebote im Stadtbezirk informieren zu können.

Dieses Projekt ist nur möglich durch die sehr gute Zusammenarbeit der Genossenschaft mit vielen im Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf angesiedelten Vereinen. Wichtig ist es noch zu bemerken, dass die angebotenen Leistungen des Nachbarschaftszentrums für alle kostenlos sind.

Sollten Sie die Möglichkeit haben, uns zu unterstützen, sind Sie gern willkommen. Melden Sie sich dann einfach im Nachbarschaftszentrum. Selbstverständlich werden sich alle Mitarbeiter beim traditionellen Tag der offenen Tür vorstellen. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte den Hausaushängen.

Das neue Team im Nachbarschaftszentrum:



v.l.n.r.: Frau Lehn, Frau Lutze, Herr Stange und Frau Helm

SOMMERCAFÉ IM HAFEN



Lauschige Plätze auf der Terrasse im Garten, Vogelgezwitscher und dazu eine Tasse Cappuccino aus der Espressomaschine – das HAFEN-Frauzentrum hat wieder seinen Garten für Gäste geöffnet. Junge Frauen mit ihren Kindern freuen sich bereits über die große „hundefreie“ Spielwiese und die familiäre Atmosphäre.

Es ist genug Platz für groß und klein, alt und jung.

Bei schönem Wetter sind alle herzlich willkommen, Montag bis Freitag von 10 bis 13 Uhr, am Nachmittag finden Veranstaltungen statt. (Das Programm finden Sie über Internet, Wochenzeitung und Flyer).

HAFEN-Zentrum für Frauen,
Mädchen, Gründerinnen
Telefon 932 81 32 und 93 66 16 82

EIN THERAPIERAUM FÜR DIE CARL-VON-LINNÉ-SCHULE FÜR KÖRPERBEHINDERTE

Ist es nicht unser aller Aufgabe, für unsere Kinder gute Bedingungen zu schaffen, in denen sie aufwachsen und lernen können und für ihre Zukunft gut gerüstet sind? Erst recht in Krisenzeiten?

Als Wohnungsunternehmen wollen wir uns nicht nur um unsere Mieter kümmern, sondern auch um das soziale Umfeld und somit gesellschaftliche Verantwortung übernehmen.

Mit diesem Gedanken hat die FORTUNA Wohnungsunternehmen eG nach der Neugestaltung der Fassade der Kita Zwergenoase in Marzahn im Herbst 2008 im Rahmen des von der FORTUNA aus der Taufe gehobenen Projektes KIEZnet (www.kiez-net.org) nun auf vielfältige Hinweise der Mieter aus den Beständen in Hohenschönhausen in der Carl-von-Linné-Schule für Körperbehinderte die Ausgestaltung des ETEP-Therapieraumes übernommen. In diesem Fall hieß dies, den vorhandenen Raum mit neuem behindertengerechten Mobiliar auszustatten, eine dem Therapiekonzept folgende Aufteilung des Raumes in verschiedene Bereiche zu erreichen und eine für den Erfolg notwendige warme und vertrauensvolle Umgebung zu schaffen. Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel ist dies der Schule bisher aus eigener Kraft nicht möglich gewesen.

ETEP steht für EntwicklungsTherapie / EntwicklungsPädagogik und umfasst ein ganzheitliches Konzept zur Förderung von Kindern im Ausbau sozial-emotionaler Fähigkeiten und orientiert sich an den Stärken und Ressourcen der Kinder bzw. Jugendlichen. Parallel zum Unterricht erhalten die Kinder hier unterstützende

Therapien, um größeres Selbstvertrauen zu entwickeln und sich im Schulalltag und in Gruppenprozessen besser integrieren zu können.

In Abstimmung mit den Therapeuten entwickelte die Agentur LAYON das Raumkonzept und übernahm die anschließende Realisierung. Dabei wurden über die gegebenen finanziellen Mittel hinausgehende

Ideen gleichermaßen umgesetzt und als Eigenleistung eingebracht.

Am 28. April 2009 wurde der Raum an die Carl-von-Linné-Schule und vor allem an die Kinder übergeben, die uns nicht nur Ihre Freude, sondern auch Ihre neue Lieblingsecke gezeigt haben. Begleitet wurde die Übergabe von der Schülerband der Schule.





BRANDSCHUTZ UND HAUSORDNUNG – EIN IMMER WIEDER AKTUELLES THEMA

In den Wohnungen der Genossenschaft spielt sich das Leben im Großen und Ganzen in geregelten Bahnen ab. Das tägliche Miteinander ist geprägt von gegenseitiger Rücksichtnahme und Unterstützung, so dass Ruhe und Zufriedenheit in der Genossenschaft die Regel sind.

Selbstverständlich gibt es auch immer mal wieder Anlass zur Unzufriedenheit. Dies passiert, wenn einzelne Mieter sich nicht den herrschenden Umgangsformen anpassen und ihre persönliche Interessen über die der Gemeinschaft stellen.

Unachtsamkeit und Gleichgültigkeit sind oftmals der Beginn eines schlimmen Ereignisses.

Die Mieter der Genossenschaft, die im Blumberger Damm 301 wohnen, werden den 9. März 2009 sicherlich nicht so schnell vergessen.

Was ist passiert?

An diesem Tag brandte es im Treppenhhaus und dicke Qualmwolken zogen durch die Etagen.

Zum Glück für alle Mieter funktionierten die in den Häusern der Genossenschaft vorhandenen brandtechnischen Einrichtungen und Anlagen einwandfrei. Die Feuerwehr war innerhalb kürzester Zeit zur Stelle und so konnte Schlimmeres verhindert werden. Durch die vorhandenen Trockensteigleitungen musste die Feuerwehr nicht erst die Schläuche durch das Treppenhaus verlegen, sondern konnte sofort in der in Brand geratenen Etage mit den Löscharbeiten beginnen.



Wohnungstür in unmittelbarer Nähe des Brandes

Im Treppenhaus entstand ein sehr hoher Sachschaden. Die Spuren sind inzwischen beseitigt und der Alltag hat wieder Einzug gehalten.

Erfreulich ist es für alle Beteiligten, dass es zu keinen nachhaltigen Personenschäden kam.

Sicherlich werden Sie sich jetzt fragen, wie es zu diesem Brand kam?

Die Ermittlungen der Polizei ergaben, dass die im Treppenhaus abgestellten

Gegenstände mit einer leicht entzündlichen Flüssigkeit übergossen worden sind und dann in Brand gesteckt wurden.

Fazit

Aus diesem Grund möchten wir nochmals und nachdrücklich dazu auffordern, keine Gegenstände in das Treppenhaus zu stellen.

Kinderwagen, Schränke, Schuhregale etc. gehören in die Wohnung oder in dafür vorgesehene verschließbare Unterstellmöglichkeiten.

Aus gegebenem Anlass verweisen wir nochmals eindringlich darauf, dass in den Etagenkammern und den Kellerboxen keine feuergefährlichen und leicht entzündlichen Stoffe gelagert werden dürfen. In der gültigen Gefahrstoffverordnung ist festgelegt, dass in Treppenträumen und Durchgängen keine hoch- und leichtentzündlichen Flüssigkeiten gelagert werden dürfen. In der Wohnung beträgt die Gesamtmenge für derartige Stoffe ein Liter.

Diesen Vorfall haben wir zum Anlass genommen, allen Mietern der Genossenschaft die aktuelle Hausordnung zu zusenden.

An dieser Stelle wollen wir im Besonderen auf die Passagen eingehen, die bei Nichteinhaltung im täglichen Miteinander zu Problemen führen können.

Vermeidung störender Geräusche, dazu zählen:

- die Benutzung ungedämpfter Maschinen,
- starkes Türenzuschlagen und Krach im Treppenhaus,
- Musizieren, Rundfunk- und Fernsehempfang mit belästigender Lautstärke und Ausdauer.

Bedenken Sie: Zimmerlautstärke heißt, dass man die Musik oder das Fernsehprogramm in dem Zimmer hören kann, in dem das Gerät steht, und nicht in der gesamten Wohnung. Jeder Mieter hat einen anderen Musikgeschmack und auch die Auswahl der Sendungen im Fernsehen sollte jedem selbst überlassen bleiben.

Irrtümlicher Weise nehmen einige Bewohner an, dass man bis 22.00 Uhr ruhig etwas lauter sein kann.

Hier nochmals die Ruhezeiten:
Abendruhe von 20.00 - 22.00 Uhr
Nachtruhe von 22.00 - 07.00 Uhr.

In Anbetracht der Jahreszeit sei bemerkt, dass diese Festlegungen auch auf die Lautstärke auf den Loggien und Balkonen zutrifft.

Hauswirtschaftliche und handwerkliche Tätigkeiten sind werktags von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 15.00 bis 18.00 Uhr sowie an Sonnabenden von 9.00 bis 12.00 vorzunehmen. Der Sonnabendnachmittag ist somit tabu. Dies ist ein Umstand, der immer wieder vergessen wird.

Sollten Sie Probleme im täglichen Umgang mit einigen Zeitgenossen haben und ein klärendes Gespräch miteinander ist nicht mehr möglich, wenden Sie sich bitte an den für Ihre Wohnung zuständigen Verwalter. Gern ist er Ihnen bei der Behebung der Probleme behilflich.

Denken Sie immer daran Toleranz, Freundlichkeit und Rücksichtnahme sind gute Grundlagen für ein zufriedenes und erfülltes Miteinander.

DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Der Seniorenbeirat informiert

Der Seniorenbeirat der Genossenschaft hat in diesem Jahr viel zu tun. Sicherlich haben Sie aufgrund der vielen Veröffentlichungen in der Tagespresse bereits erfahren, dass der Stadtbezirk Marzahn-Hellersdorf in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag feiert. Es gibt viele Angebote und Möglichkeiten der Beteiligung

an diesem Ereignis. Unser Seniorenbeirat hat dieses Thema aufgegriffen und ruft alle Senioren der Genossenschaft zu einem Ideenwettbewerb auf. Selbstverständlich können Sie auch gemeinsam mit Ihren Enkelkindern daran teilnehmen. Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem **Aufruf**.

30 Jahre Marzahn! Mit unserer FORTUNA sind wir dabei *Großer Ideenwettbewerb* **Das Motto lautet: Gestern – Heute – Morgen**

Wir rufen Sie auf, an diesem Ideenwettbewerb teilzunehmen! Teilnahme ist schon der erste Gewinn! Sie alle verfügen über vielfältige Informationen, Erinnerungen, Erlebnisse, Ereignisse, Aufzeichnungen und Fotos aus dieser unserer Marzahner Zeit. Es gibt in Berlin keinen anderen Stadtbezirk, in dem sich in den drei Jahrzehnten so viele gravierende Veränderungen vollzogen haben wie hier bei uns. Wir Marzahner wissen am besten, wie es sich hier lebt, wo unsere Stärken und auch Schwächen liegen. Deshalb möchten wir auch gern selbst mitwirken, unsere eigene Geschichte zu schreiben. Es ist uns wichtig, Ihre Erfahrungen und Geschichten kennen zu lernen.

Machen Sie mit! Finden Sie Freude daran! Seien Sie dabei!

Alle sind zur Teilnahme aufgerufen, dieses Bild von unserem Leben in unserem zur Heimat gewordenen Stadtbezirk mit aufzuzeichnen. Als Bewohner der FORTUNA sollten wir darstellen wie es sich bei uns lebt! Gefragt sind Ihre Einsendungen in Wort, Bild und Schrift. Das können z.B. sein: Berichte, Dokumente, Verse oder Gedichte, Fotos und Zeichnungen. Auch kleine Episoden aus unserem Leben, von Erlebnissen und der Entwicklung in unserer Genossenschaft.

Seien auch Sie dabei! Machen Sie bitte mit!

Ihr Seniorenbeirat

Selbstverständlich wird es auch **Preise** geben. An dieser Stelle sei aber nur der Hauptpreis verraten: Ein Fernsehgerät mit Flachbildschirm

Beachten sie bitte folgende wichtige Hinweise: Bei den Einsendungen bitte Namen, Adresse und Telefon angeben. **Einsendeschluss aller Arbeiten ist der 28.08.2009.**

Die Einsendung ist an das **Nachbarschaftszentrum in der Karl-Holtz-Str. 35** zu richten. Möglichkeiten der Übermittlung: Per Post, Per E-Mail oder persönliche Abgabe.

Die Preisvergabe erfolgt im Dezember. Die Preisträger werden in Ausgabe 4/2009 unserer Mieterzeitung veröffentlicht.

4 Jahre Seniorenclub

Man glaubt es ja kaum, aber der Seniorenclub der Genossenschaft arbeitet nun schon seit 4 Jahren aktiv in den Räumen in der Sitzendorfer Straße 1. In dieser Zeit haben viele Genossenschaftsmitglieder die Möglichkeiten genutzt, den Club, seine Mitarbeiter und die umfassenden und wechselnden Angebote kennen zu lernen.

Viele Senioren kommen schon von Anfang an in den Club und haben die Entwicklung täglich miterlebt. Viele Freundschaften wurden geschlossen oder weiter vertieft. Die gegenseitige Hilfe und Unterstützung ist völlig normal und bedarf keiner großen Worte. So manch ein Besucher des Clubs staunte schon darüber, was er noch so alles kann und was so in einem steckt, wenn man durch die Gemeinschaft mitgerissen wird.

Das beste Beispiel ist hier der Seniorensport. Wöchentlich treffen sich die Seniorinnen und Senioren mit ihrer ehrenamtlich arbeitenden Trainerin in den Räumen der Kita „Zwergen-oase“ und machen Gymnastik. Auch wenn es einem Teilnehmer mal nicht so gut geht, versäumen möchte diesen Vormittag niemand.

Eine weitere feste Größe im Leben des Seniorenclubs sind die Maler. Immer donnerstags treffen sich die kunstinteressierten Senioren, um unter der Anleitung von Herrn Marschlich zu zeichnen und zu malen. Die Werke werden dann im Seniorenclub in der ständigen Ausstellung ausgestellt. Nicht alle Teilnehmer waren am Anfang davon überzeugt, jemals ein Bild zu malen.

Inzwischen wurden große Fortschritte gemacht und man kann feststellen, dass so manches Talent in einem schlummert, wenn man sich nur traut, es heraus zulassen. Das Alter spielt dabei überhaupt keine Rolle, wie wir immer wieder erfahren.

Um sich bei allen Senioren der Genossenschaft zu bedanken, die den Club mit Leben erfüllen und ihm schon viele Jahre die Treue halten, veranstaltete der Vorstand der Genossenschaft gemeinsam mit den Mitarbeitern des Seniorenclubs im April ein großes Fest.



Herr Schümann (Vorstand der Genossenschaft) im Gespräch mit Herrn Plobner



Herr Schümann überreichte dem Seniorenclub zur Freude aller ein großes Geschenk und bedankt sich persönlich bei den Mitarbeitern mit einem Blumengruß



Die zwei neuen Gesichter im Seniorenclub sind:
Frau Busack Frau Dambeck

DAS MAGAZIN

IM MAGAZIN

Neue Runde eröffnet

Seid März treffen sich im Club regelmäßig die Skatspieler. Zur Zeit ist Sommerpause, aber ab September geht es wieder los. Immer dienstags um 13.00 Uhr trifft sich die Herrenrunde zum gemeinsamen Spielchen. Für den Herbst ist ein Skatturnier geplant. Alle passionierten Skatspieler sind aufgerufen, sich im Club zu melden, damit das Turnier gut vorbereitet werden kann.



Selbstverständlich würden wir uns sehr freuen, wenn sich auch noch einige Frauen finden würden.

Selbstbewußtsein und Entschlossenheit ...

... kann man lernen! Seit Mai gibt es auf dem Sportplatz in der Schwarzbürger Straße ein neues Angebot. Unter der Anleitung von Herrn Vogel einem erfahrenen Trainer kann man erlernen, durch richtiges Verhalten und Auftreten unangenehmen Zeitgenossen entgegenzutreten. Die erste Vorstellung gab es bereits. Es wurde vereinbart, dass sich alle Interessierten egal welcher Altersklasse immer mittwochs um 11.00 Uhr auf dem Sportplatz treffen. Sollte es regnen ist der Seniorenclub der Ort der Veranstaltung. Sportkleidung ist nicht erforderlich. Das Angebot ist für alle Teilnehmer kostenlos.

Sportlich durchs Jahr

Kaum war der letzte Schnee geschmolzen und der Sportplatz wieder begehbar, schon trafen sich die Boulespieler zur ersten Runde. Alle kamen um die ersten Sonnenstrahlen zu nutzen und dem Winterspeck den Kampf anzusagen. In der Runde wurden zwei neue Mitspieler begrüßt. Dies sei nur erwähnt, um zu verdeutlichen, dass auch Späteinsteiger jederzeit willkommen sind und das Spiel kinderleicht zu erlernen ist. Keiner muss Angst haben sich zu blamieren. Oftmals haben die „Neuen“ die besten Würfe. Außerdem ist es nur ein Spiel und so sehen es auch alle die an dieser lustigen Freizeitbeschäftigung teilnehmen. Es kommt auf die Bewegung an der frischen Luft und die gemeinsam verbrachte Zeit an. Leistung steht dabei eher im Hintergrund.



Mittagessen im Club

Die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder die zum gemeinsamen Eintopfessen kommen wächst stetig. Es ist ja auch kein Wunder. Es gibt immer Wunschessen. Das heißt, die Senioren suchen sich aus, was Sie als nächstes essen möchten oder erzählen, was es so früher in ihrer Kindheit gab und was sie wieder einmal essen möchten. Nach dem Essen verweilen alle noch eine Weile im Club, trinken Kaffee, Spielen Karten und gehen dann gegen 18. 00 Uhr nach Hause.

Mit dem Club auf Entdeckungsfahrt

Auf Wunsch vieler Senioren besuchten wir mal wieder die Singende Wirtin. Vorher waren wir in der Kerzenmanufaktur zu Gast und konnten miterleben, wie man Kerzen selbst herstellt. Leider war die Zeit viel zu kurz und wir konnten gar nicht alles sehen. Das stimmungsvolle Programm im Restaurant der „Singenden Wirtin“ sorgte dafür, dass keiner auf seinem Stuhl sitzen blieb. Da ging es hoch her und wie immer ging es viel zu früh Richtung Heimat.



Große Osterwanderung nach Eiche

So groß war der Andrang noch nie! Zur Osterwanderung kamen 23 Seniorinnen und Senioren. Alle bei bester Laune und voller Erwartung. Frau Koch hat als erfahrener Wandervogel alles prima vorbereitet. Unterwegs bekamen wir von der erfahrenen Naturschutzkundlerin interessante Ausführungen zur Natur im Allgemeinen und Besonderen. Und da der Spaß bei uns ja immer an erster Stelle steht, ging es auf zum Eierlauf. Das war ein Gaudi. Jeder kannte das Spiel aus seiner Kindheit und wenn es nur irgendwie ging, wurde mitgemacht. Das Lachen konnte man bestimmt meilenweit hören. Preise gab es für alle. In Eiche wurden wir bereits vom Wirt erwartet und nach gemeinsamer Stärkung und Pause ging es wieder Richtung Heimat.



Danksagung

Wir möchten es auf keinen Fall versäumen, uns bei den Zwergen aus der Kita und den Erzieherinnen zu bedanken. Viel haben wir in den vergangenen Monaten gemeinsam erlebt und gefeiert. Die Kinder kommen zu allen Geburtstagen in den Club und führen kleine Programme vor. Gemeinsam bastelten wir zu Ostern und auch das Jubiläums des Clubs feierten wir gemeinsam. Die Senioren haben die Kinder ins Herz geschlossen und die anfängliche Scheu ist völlig verschwunden. Danke dafür.



DAS FREIZEITFORUM MARZAHN

ERSTE ADRESSE IN SACHEN KULTUR UND FREIZEIT



Das Freizeitforum Marzahn (FFM), das größte Kultur- und Freizeitzentrum in Marzahn-Hellersdorf, liegt im Herzen des Bezirks und ist mit S-Bahn, Bus und Straßenbahn gut zu erreichen.

Die Gesellschaft für StadtEntwicklung gGmbH, der Betreiber, blickt gemeinsam mit dem Bezirksamt auf eine fünfjährige Erfolgsbilanz.

Der große Saal und die intime Atmosphäre der Studiobühne bieten immer den passenden Rahmen für Kulturveranstaltungen verschiedenster Genres. Kinderveranstaltungen mit Nobel-Popel, Ulf & Zwulf oder dem Musiktheater Rumpelstil sind „die Renner“ bei den Kids ab drei Jahren. Monatliche Veranstaltungsreihen wie der „Musikalische Salon“, die Heimstatt der klassischen Musik im FFM, oder „Wenn die Neugier nicht wär ...“ von und mit Barbara Kellerbauer sind nach wie vor Publikumsmagneten. Kabarett-Veranstaltungen, Live-Konzerte und andere Events – Silvesterparty oder Sonntagsmatinee, Lange Nacht der Senioren oder Multi-Media-Vortrag mit Erich von Däniken – bieten Unterhaltung für jeden Geschmack und jedes Alter. Nicht zu vergessen die jungen Talente ab 50, die sich jährlich in der Talentshow 50 plus bei Initiator und Moderator Siggie Trzöß um den begehrten Grand Prix „Goldener

Herbst“ bewerben. Schwimmhalle, Sauna und Mehrzweckhalle spiegeln die sportliche Seite des Hauses wider und unterstreichen seine Vielseitigkeit. In der Schwimmhalle, nicht von den Berliner Bäderbetrieben bewirtschaftet, wird auch in den Sommerferien nach Herzenslust „geplansch“, ein großer Vorteil, wenn uns der Wetterfrosch kalte und verregnete Ferientage prophezeit. Neben Badminton-, Tischtennis- und Basketballspielen

erlebt das Parkett der Mehrzweckhalle an den Wochenenden z.B. Modellsport-Events und Ausstellungen. Letztens konnten wir exotische Reptilien bewundern. Vielleicht holen Sie sich Ihre Lektüre für die Ruhepausen während des Saunabesuchs in der Bezirkszentralbibliothek „Mark Twain“, die auch im Haus zu finden ist – sehr praktisch für alle Leseratten. Das Bowlingcenter „Promenadenbowling“ und das Bräunungsstudio Solarent als fest etablierte Mieter machen das Freizeitangebot zu einer „runden Sache“. Seit nunmehr 15 Jahren bietet das Tanz-Center Jacobi im Saal Kurse für alle Tanzfreudigen an – schwingen Sie doch auch mal wieder das Tanzbein oder legen Sie eine flotte Sohle aufs Parkett. Mit den im IV. Quartal 2009 beginnenden Bauarbeiten wird das seit 20 Jahren bestehende Kulturzentrum bereichsweise entsprechend den heutigen technischen Standards instand gesetzt – bei laufendem Betrieb eine wirkliche Herausforderung für alle Beteiligten, die mit Sicherheit durch gute Planung und Organisation gemeistert werden wird.

**Für die ersten drei Anrufer gibt es jeweils zwei Freikarten
Telefon: 93 64 31 70**

Veranstaltung	Datum	Gast
Wenn die Neugier nicht wär... Studiobühne jeweils 20:00 Uhr	11.09.2009	Peter Sodann
	10.10.2009	Alfred Müller
	14.11.2009	Karin Gregorek
	05.12.2009	Horst Krause
Musikalischer Salon Saal jeweils 15:00 Uhr	19.09.2009	
	17.10.2009	
	21.11.2009	
	25.12.2009	

AUS UNSEREM ALLTAG

EINE SCHEINBAR KLEINE KIEZGESCHICHTE – DIE ERSTEN „BÄNKELSÄNGER“ SIND DA



Es kam wie aus heiterem Himmel, ganz überraschend sozusagen. Nur die Spatzen hatten es bemerkt und vom Dach gepfiffen: Hallo Leute...es wird wärmer, der Sommer rückt an. Seht doch hin, die Kinder sind gekommen, sie tanzen, singen, spielen und haben die neuen Bänke endlich als die ihren in Beschlag genommen. Ja, wirklich, sie sind die ersten „Bänkelsänger“ der FORTUNA. An einem sonnigen Samstagvormittag im April zwirbelte es plötzlich unter unseren Fenstern zum Hof wie bei einem kleinen Bienenschwarm.

Junge Eltern und kleine Kinder breiten bunte Decken aus und stellen kleine farbige Hocker auf. An anderer Ecke entstehen kleine Spielstätten für Wettbewerbe und es ist für kleine Leckereien gesorgt. So lief plötzlich aus dem nichts heraus ein kleines, aber sehr nettes Kinderfest vor unsren Augen ab, das nicht schöner sein konnte. Alles in eigener Regie, durch Eigenfinanzierung und eigene Ideen abgesichert. Und als Voraussetzung so schöne Anlagen in unserem Kiez. Dies war eine beispielhafte Eigeninitiative und zugleich ein Dankeschön an die Genossenschaft für ihre diesbezüglichen Bemühungen und Aktivitäten. Wer von Zeit zu Zeit einen kleinen Spaziergang in unserem Wohngebiet macht, dem ist längst aufgefallen, dass im Wohnhof hinter den Häusern an der Karl-Holtz-Straße einige erholsame Plätze dazu gekommen sind. Mitglieder des Seniorenbeirates

hatten die Initiative dazu entwickelt, die Dank der FORTUNA verwirklicht werden konnte. Und nun ist alles schön. Die Geduld und Hartnäckigkeit aller Bemühungen um eben diesen Standplatz haben sich als richtig erwiesen.

An fast jedem Tag finden sich mehrfach Gäste ein, auf dem kleinen von Strauchwerk geschützten Hügel – Ruhezone und Ausguck zugleich. Von hier aus ist der nur etwa zehn Meter entfernte Spielplatz sehr gut einzusehen. Hier fühlen sich die Kinder geborgen und sicher. Dieser Platz ist bei Kindern und Eltern inzwischen sehr bekannt und beliebt. Herzlichen Dank der FORTUNA. Als ehrenamtlicher Mitstreiter erwähne ich solche Dinge von Zeit zu Zeit, um unsere Blicke und unseren Geist für solche scheinbar kleinen, aber doch sehr wichtigen Frage zu schärfen. Wir sind noch längst nicht da angekommen, wo alles für alle selbstverständlich ist. Dieser Spielplatz in unserem Kiez ist zwar in vielfacher Hinsicht ein gutes Beispiel für die ganze Umgebung. Er ist aber auch immer noch eine Ausnahme. Man sollte wissen: Hier werden mehrmals im Jahr alle Geräte von einer Fachfirma auf Funktionsfähigkeit und Sicherheit überprüft. Die gesamte Sandanlage unterzieht man wenigstens zwei Mal im Jahr einer maschinellen Reinigung und Aufbesserung. Schließlich hat das gesamte Umfeld der Spielanlage sehr an Sauberkeit und Unfallsicherheit gewonnen. Das organisierte Aufsammeln der Papierabfälle, die angebrachten Hundekotbehältnisse und die im vergangenen Jahr errichteten verschließbaren Tordurchgänge haben sich in vielfacher Hinsicht bewährt. Wir sind aber eine Genossenschaft und nicht irgendein Wohnungsunternehmen! Jeder von uns hat Rechte und Verpflichtungen. Gerade obige Beispiele machen deutlich, dass es sich für uns alle lohnt, auch als Mieter unsere Ideen einbringen, unsere Bemühungen zu verstärken, uns zu engagieren, Neues zu schaffen, mitzuhelfen Werte zu erhalten.

Claus Plobner

30 JAHRE MARZAHN...

MIT UNSERER FORTUNA SIND WIR DABEI!

BEI UNS ZU HAUSE, FÜR SIE UNTERWEGS

Viele schöne und festliche Tage stehen uns allen ins Haus. Unsere Bürgermeisterin Dagmar Pohle hat uns alle bereits zur Teilnahme am großen Jubiläumsfest über das ganze Jahr hinweg eingeladen. Die große Geburtstagsfeier wird als Volksfest am 12. und 13. September am Erholungspark Marzahn stattfinden. Da werden zahlreiche Gäste und bis zu 100.000 Besucher erwartet. Bis dahin aber gibt es noch sehr viel zu sehen und zu erleben. Wir wollen diese schönste Jahreszeit aber auch nutzen unsere engere Heimat noch besser kennen zu lernen. Ich möchte Ihnen dazu einige Vorschläge unterbreiten. Wir alle möchten reisen, wandern oder Spaziergänge unternehmen. Wir möchten Neues kennen lernen, Freude, Erholung und viel Spaß haben. Uns zieht es auch diesmal dahin, wo man für verhältnismäßig wenig Geld schöne Stunden verbringen kann. Das sollte für uns Marzahn im Jubiläumsjahr in erster Linie unser so schön gewordener Stadtbezirk Marzahn sein. Kaum ein anderer Bezirk hat sich so stark und vorteilhaft verändert wie unser Marzahn.

Die 15 Parks von Marzahn

Mein Vorschlag: Jeder von uns könnte sich das Ziel setzen wenigstens einen der vielen wundervollen Parks, Gärten oder der Grünanlagen im Kiez, die er lieb gewonnen oder die er noch nicht kennt, zu besuchen. Das Natur- und Umweltamt hat für unseren Bezirk 15 bedeutsame Gärten und Parks ausgewiesen. Viele davon sind zu Fuß,

mit Fahrrad, Bus oder Straßenbahn sehr gut und schnell erreichbar. Zu diesen Parks und Gärten gehören: Der Bürgerpark, der Erholungspark

Marzahn, der Eichepark, der Heinz-Graffunder-Park, der J. S. Friedenspark (ehem. Rohrbruchpark), um nur einige zu nennen.

Dazu gehören natürlich solche Glanzpunkte wie die „Gärten der Welt“, die heute an der Spitze der Liste der schönsten Gärten Deutschlands genannt werden und im Ausland zunehmend Interesse finden. Wir wollen dabei aber die großen und kleinen Parks und Erholungsplätze unseres Alltages nicht aus dem Blickfeld verlieren.

Auf einige davon, mit ihren Besonderheiten, möchte ich sie gern aufmerksam machen.

Er ist vielleicht der Schönste

Gemeint ist damit unser Bürgerpark. Unternehmen wir also gemeinsam eine kleine Exkursion. Er bildet den grünen Mittelpunkt des gesamten Wohngebietes und zählt auch zu den größten Parks von Marzahn-Hellersdorf. Dieser Park wird von Fachleuten eine gelungene Mischung aus Parklandschaft sowie Freizeit- und Erholungsstätte, in der städtebauliche Planung berücksichtigt wurde, genannt. Wir als direkte Anwohner können das gut nachempfinden. Für zahlreiche Familien unserer FORTUNA ist dies geradezu ein Glücksfall, denn der Park liegt täglich in ihrem Blickfeld und fast vor der Haustür. Es ist schon interessant zu erfahren, dass man



dem Bürgerpark Marzahn aus gestalterischer Sicht gern sehr hohe Bewertungen gibt. Er sei in seiner gestalterischen Form eine besondere Augenweide. Dabei wird immer wieder die gelungene Einrahmung der einzelnen Anlagen an beiden Seiten durch die gestalteten Hügel hervorgehoben. Dadurch bilden die beiden eingefügten Teiche, zwei große Liegewiesen der großzügig gestaltete und eingezäunte Kinderspielplatz, die Vielzahl von Wegen mit zahlreichen Ruheplätzen, großzügige Busch- und Baumflächen, weitläufige und abwechslungsreiche Beetflächen, das Kinderbad „Platsch“ und das Blumenrondell in der Gesamtanlage ein harmonisches Miteinander.

Das extra für den Park konzipierte Kinderbad besitzt neben dem Planschbecken auch eine herrliche Wasserkaskade. Eine Besonderheit unseres Bürgerparks ist die Vielzahl an Gehölz- und Pflanzenarten, so dass er zu jeder Jahreszeit seine optischen Glanzpunkte hat. Beindruckend ist auch die Gestaltung des Wegesystems und die

reichhaltige Ausstattung der Wegstrecken mit schönen und dem Park angepassten Bänken. Wir selbst besuchen unseren Park sehr gern. Es gab in der Vergangenheit auch traurige Zeiten, in der die Anlagen weniger gepflegt und teilweise dem Vandalismus ausgesetzt waren. Die mehr als 25 Bankpaare waren dem Verfall preisgegeben. Auch wir haben uns für ihre Erhaltung eingesetzt. Nach fast einem Jahr wollten wir schon jede Hoffnung auf Veränderungen aufgeben, Doch bei einem unserer nächsten Besuche erlebten wir die freudige Überraschung, alle Bänke waren mit neuem Holz und Farbe ausgestattet. Wir danken an dieser Stelle dem Gartenamt Marzahn und seinen fleißigen Gärtnern für die bemerkenswerten und umfangreichen Pflegearbeiten, durch die der Park wesentlich gewonnen hat. Wir bedauern sehr, dass es bisher noch nicht gelungen ist eine ständige oder

zeitweilige Parkaufsicht- und kontrolle zu ermöglichen um jeglichen Vandalismus und jegliche Schmierereien in die Schranken zu weisen, um so unseren Park zu schützen und zu erhalten.

Eine echte Perle am Wegesrand

ist der neuzeitlich gestaltete ca. 6600 Quadratmeter große Altlandsberger Platz inmitten des modernen Wohngebietes Landsberger Tor. Dieser kleine Freizeitpark wurde sehr originell und mit vielen Ideen zugleich künstlerisch wertvoll gestaltet. Er wurde im Sommer 2008 in Betrieb genommen und ist daher noch nicht so bekannt. Dieser große Platz wurde direkt zur



freizeitgerechten Nutzung für jung und alt ausgelegt. Der Platz bietet Ruhezeiten mit Gartenmöbeln und Blumenrabatten und eine herrliche Brunnenanlage mit Möglichkeiten für ein kindgerechtes Planschvergnügen auf dem Wassersprühfeld. Eine etwa 51 Quadratmeter große dreieckige Mosaikpflasterfläche befindet sich etwa in der Mitte

des Platzes. Sie beinhaltet zugleich die Springbrunnenanlage. Hier wurden 10 Quelltöpfe gleichmäßig verteilt eingelassen, aus denen je nach Einstellung das Wasser 30 bis 50 cm hoch sprudelt. Auf dem Wassersprühfeld (Plansche) befinden sich insgesamt drei Sprüheinrichtungen, zwei schlichte Säulen und eine Säule in Form einer Blume. Von einem Zufallsgenerator gesteuert entfaltet sie immer wieder ihre kühlende „Blütenpracht“. Riesenhafte Findlinge vervollkommen das beeindruckende Gesamtbild.

Verkehrsverbindungen: Bus X54, X69, 195, 197. Tram: M6, 18.

Standort: Zwischen Pritzhagener Weg und Hasenholzer Allee, auch über Eisenacher Straße oder Blumberger Damm/Ecke Zinndorfer Straße zu erreichen.

Claus Plobner

IMPRESSUM

Herausgeber:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Geschäftsstelle Rhinstraße 42
 12681 Berlin
 Telefon: 030/9 36 43-0
 www. FORTUNA-eg.de

Anzeigenleitung:
 FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Öffentlichkeitsarbeit, Frau Vierck
 Telefon: 030/93 64 31 70

Grafik:
 LAYON GmbH
 Immanuelkirchstraße 3 · 10405 Berlin
 Telefon: 030/44 35 73 60

Satz/Layout der Ausgabe:
 Una Holle Mohr
 www.uhm-design.de

Fotografie
FORTUNA Wohnungsbestand:
 Frank Ludwig
 Telefon: 030/54 800 251

Druck:
 KÖNIGSDRUCK GmbH
 Alt-Reinickendorf 28 · 13407 Berlin
 Telefon: (030) 41 40 18 18

Auflagenhöhe: 4.500 Stück
 Ein genereller Anspruch auf Bezug besteht nicht.

Alle Rechte dem Herausgeber vorbehalten.
 Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit vorheriger Genehmigung des Vorstandes der FORTUNA WU eG

KONTAKT

FORTUNA
 Wohnungsunternehmen eG
 Rhinstraße 42
 12681 Berlin

Telefon 0 30/93 64 30
 Telefax 0 30/93 64 32 03
 info@ FORTUNA-eg.de
 www. FORTUNA-eg.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
 Bernd Wuthenow
Vorstand:
 Dipl.-Kfm. Frank Miller
 Peter Schümann

Postbank Berlin, Konto: 698 125 100
 BLZ: 100 100 10
 Amtsgericht Charlottenburg
 Reg.-Nr.: 94 GnR 473 Nz
 Steuer-Nr.: 29/329/751

Telefon:
 Zentrale 0 30/93 64 30
 Technik 0 30/93 64 31 43
 Mitgliederwesen 0 30/93 64 31 50
 Mietenbuchhaltung 0 30/93 64 31 32

Bereitschaftsdienst:
 Hohenschönhausen, Märkische Allee
 Hornetweg/Am Schmeding,
 Rotraud/Charlottenstraße,
 Kaiserkronenweg (0176) 14 79 94 80
 sonstige in Marzahn (0176) 14 79 94 81



Neuer Service für Mitglieder der FORTUNA!

Multimediale Dienste: Für alle Fragen rund um die Möglichkeiten des Kabelanschlusses von Tele Columbus steht den Mietern der FORTUNA ab sofort Herr Dirk Kasimir für eine persönliche Beratung zur Verfügung.

Lassen Sie sich die komplette Bandbreite unserer Produkte in einem persönlichen Beratungsgespräch präsentieren, auf Wunsch auch bei Ihnen zu Hause.

Sie haben Fragen zu Ihrem Kabelanschluss oder suchen Sie nach der bestmöglichen Bild- und Tonqualität auf Ihrem Flachbildschirm?

Ihr Medienberater Dirk Kasimir entwickelt gemeinsam mit Ihnen eine individuelle und maßgeschneiderte Lösung.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen und unverbindlichen Beratungstermin:



Dirk Kasimir

Mobil: 0177 6644 226

E-Mail: d.kasimir@kvg-kabeltv.de

Im Störfall erreichen Sie uns kostenfrei unter 0800 5223 588.

fernsehen. internet. telefon.



AMBULANTES PFLEGETEAM „BERLINER SPATZEN“ PLÖTZLICH PFLEGEBEDÜRFTIG, WAS TUN?



Das Pflegeteam der „Berliner Spatzen“ hilft Ihnen, damit Sie so lange wie möglich in Ihrer eigenen Wohnung bleiben und das Leben selbstbestimmt leben können.

Mit der Genossenschaft arbeitet das Pflegeteam seit vielen Jahren erfolgreich zusammen. Immer am 1. Mittwoch jeden ungeraden Monats finden im Seniorenclub in der Sitzendorfer Str. 1 **kostenlose** Beratungssprechstunden statt. Gern können Sie gemeinsam mit Ihren

Angehörigen diesen kostenlosen Service nutzen.

Frau Klimpel kann Ihnen alle Fragen beantworten und nimmt sich Zeit für ausführliche Erläuterungen.

So können Sie sich in einer angenehmen Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen über die Möglichkeiten des selbständigen Wohnens trotz der im Alter auftretenden Defizite erkundigen.

Es ist wichtig, sich über alle Möglichkeiten zu informieren, solange es einem gut geht. Viele Senioren nutzen bereits die Möglichkeit, sich verschiedene Modelle des Zusammenlebens im Alter im Pflegewohncentrum Kaulsdorf-Nord anzusehen und stellen fest, dass älter werden nicht gleich Pflegeheim bedeutet.

Gut informiert und vorher für die Familienangehörigen aufgeschrieben, so ist man im Ernstfall gewappnet und steht nicht völlig unwissend vor neuen Problemen.

Wir können an dieser Stelle gar nicht

alle Leistungen, die erbracht werden, aufzählen. Daher hier nur ein kurzer Einblick in die Dinge, die am häufigsten in Anspruch genommen werden.

Zu den Leistungen gehören:

- Hilfe bei der Beantragung einer Pflegestufe
- Medikamentengabe, Injektionen, Verbände
- Abholen verordneter Medikamente
- Besuche im Krankenhaus und Absprachen mit den Ärzten zur Verkürzung des Aufenthaltes in der Klinik

Sicherlich müssen Sie nicht immer bis zum Beratungstermin im Seniorenclub warten. Unter der Telefonnummer 51 06 59 73 erreichen Sie das Pflegeteam der Berliner Spatzen, dass Sie auch zu Hause besucht.

FORTUNA
Wohnungsunternehmen eG
Rhinstraße 42
12681 Berlin
Telefon: 0 30/9 36 43-0
Telefax: 0 30/9 36 43-203

[www. FORTUNA-eg.de](http://www.FORTUNA-eg.de)